

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Passform

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Oberfläche

Die ausgewählte Tischkante, die als Testfläche dient, wurde gründlich mit einem sauberen Tuch abgewischt, um sicherzustellen, dass keine Staubpartikel oder Rückstände vorhanden sind. Dadurch wird garantiert, dass die Passform des Kantenschutzes nicht durch äußere Faktoren beeinträchtigt wird. Die sorgfältige Reinigung ist entscheidend, um zu verhindern, dass die Anhaftung durch Schmutz oder Feuchtigkeit negativ beeinflusst wird.

Schritt 2: Anbringen des Kantenschutzes

Der Kantenschutz wurde vorsichtig entlang der vorbereiteten Tischkante angelegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass er gleichmäßig sitzt und überall festgedrückt wird, um seine volle Anpassungsfähigkeit an die Form der Tischkante zu testen. Dies wurde durch gleichmäßigen Druck sicher gestellt, sodass der Kantenschutz sich optimal an die Kante anlegt.

Schritt 3: Überprüfung der Anpassbarkeit

Nach der Anbringung wurde die Adhäsion des Kantenschutzes inspiziert. Jeder Abschnitt der Kante wurde visuell auf Lücken oder Abhebungen untersucht, da diese Anzeichen auf eine unzureichende Passform sein könnten. Die Kante wurde auf möglichen Abstand zwischen Tisch und Schutz kontrolliert, um die Dichte der Anpassung zu evaluieren.

Schritt 4: Anpassungstest bei verschiedenen Kantenformen

Um die Vielseitigkeit und Anpassungsfähigkeit zu bewerten, wurde der Kantenschutz an Kanten mit unterschiedlichen Formen, wie runden und eckigen Konturen, getestet. Jede Form wurde individuell geprüft, um zu bewerten, wie gut der Schutz sich an die jeweilige Form angleichen konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Kantenschutz bei allen getesteten Kantenformen keine sichtbaren Lücken aufweist und eng an liegt, ohne jegliche Abhebung. Die Passform ist perfekt, wodurch die Schutzfunktion vollständig erhalten bleibt.

90 Punkte: Wird vergeben, wenn minimal sichtbare Lücken vorhanden sind, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktionalität des Kantenschutzes haben. Der Schutz bleibt effizient und anpassungsfähig.

80 Punkte: Diese Punktzahl spiegelt eine geringfügige Anpassungsschwierigkeit an einer der Kantenformen wider. Der Schutz ist funktionstüchtig, zeigt aber leichte Schwächen in der Anpassung an spezifische Formen.

70 Punkte: Anzeichen von Anpassungsschwierigkeiten bei zwei verschiedenen Kantenformen. Trotz dieser Herausforderungen bleibt der Kantenschutz funktional.

60 Punkte: Diese Punktzahl beschreibt erhebliche Lücken bei einer Kantenform. Dennoch bleibt die Funktionsfähigkeit des Schutzes überwiegend erhalten.

50 Punkte: Bei zwei Kantenformen treten erhebliche Anpassungsprobleme auf, was die Funktionalität des Schutzes einschränkt.

40 Punkte: Der Kantenschutz passt sich nur bei einer Kantenform zufriedenstellend an, während die andere Form Probleme aufweist.

30 Punkte: Keine der getesteten Kantenformen zeigt eine zufriedenstellende Anpassung. Der Schutz bleibt suboptimal.

20 Punkte: Große Lücken und insgesamt schlechte Anpassung sind bei allen getesteten Kantenformen feststellbar.

10 Punkte: Der Kantenschutz lässt sich nicht anpassen und zeigt keine Effektivität in der Verbindung mit den getesteten Kantenformen.

2. Haftung

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Oberflächen

In der ersten Phase des Tests wurden drei unterschiedliche Materialien ausgewählt, die als Untergründe dienen sollten: Holz, Glas und Kunststoff. Diese Oberflächen wurden sorgfältig vorbereitet, um ein konsistentes und faires Testumfeld zu gewährleisten. Dabei wurden sie auf Sauberkeit überprüft, um sicherzustellen, dass keine Verunreinigungen oder Rückstände den Test beeinflussen.

Schritt 2: Anbringen des Kantenschutzes

Im zweiten Schritt wurde der Kantenschutz systematisch auf jeder der zuvor ausgewählten Oberflächen befestigt. Hierbei wurde darauf geachtet, dass der Kantenschutz gleichmäßig platziert wird, um Verzerrungen in den Ergebnissen zu vermeiden. Nachdem der Kantenschutz positioniert war, wurde er für genau fünf Minuten mit gleichmäßigem Druck an die jeweiligen Oberflächen gepresst. Dieser Schritt sollte sicherstellen, dass der Klebstoff optimalen Kontakt mit der Oberfläche erhält.

Schritt 3: Haftungstest

Nach einer Wartezeit von 30 Minuten, die eingehalten wurde, um dem Klebstoff genügend Zeit zum Trocknen zu geben, wurde jede Oberfläche inspiziert. Die Kontrolle wurde sorgfältig durchgeführt, um festzustellen, ob der Kantenschutz vollständig haftet oder ob sich bereits Stellen ablösen oder Anzeichen des Abhebens zeigen.

Schritt 4: Belastungstest

Der letzte Schritt bestand darin, die Haftfestigkeit des Kantenschutzes zu prüfen, indem eine leichte Zugkraft auf ihn ausgeübt wurde. Dies wurde gleichmäßig auf allen Oberflächen durchgeführt, um zu beobachten, wie der Kantenschutz auf die Belastung reagiert. Ziel war es, die Haftfähigkeit bei physischem Einfluss zu testen, um realistische Bedingungen zu simulieren.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese höchste Punktzahl wird vergeben, wenn der Kantenschutz eine exzellente Haftung auf allen drei getesteten Oberflächen zeigt, ohne dass sich irgendein Teil des Kantenschutzes auch nur geringfügig abhebt.

90 Punkte: Punkte in dieser Kategorie werden zugeteilt, wenn der Kantenschutz im Allgemeinen eine gute Haftung zeigt, jedoch auf einer der drei Oberflächen minimale Abhebungen erkennbar sind, die die Funktionalität nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Kantenschutz auf zwei der drei Oberflächen sicher haftet, aber auf der dritten Oberfläche eine leichte Abhebung sichtbar ist.

70 Punkte: Diese Bewertung wird gegeben, wenn der Kantenschutz lediglich auf einer der drei Oberflächen zuverlässig haftet, während auf den anderen beiden Oberflächen deutliche Abhebungen erkennbar sind.

60 Punkte: Punkte in dieser Kategorie werden zuerkannt, wenn der Kantenschutz nur auf einer der drei Oberflächen haftet, jedoch auf den anderen beiden Oberflächen eine deutliche Abhebung zu beobachten ist.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Kantenschutz eine teilweise Haftung auf einer der Oberflächen zeigt, aber auf den anderen beiden keinerlei Haftwirkung zu beobachten ist.

40 Punkte: Eine minimale Haftung des Kantenschutzes auf einer der Oberflächen führt zu dieser Punktvergabe, wenn auf den anderen beiden Oberflächen keine nennenswerte Haftwirkung erkennbar ist.

30 Punkte: Wenn der Kantenschutz auf zwei der drei Oberflächen gar keine Haftung zeigt, wird diese Bewertung zugeteilt.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Kantenschutz auf keiner der Oberflächen irgendeine Haftung zeigt.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl weist darauf hin, dass der Kantenschutz unmittelbar nach dem Anbringen von allen Oberflächen abfällt, ohne dass es zu einer Haftung kommt.

3. Stoßfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Tests

In diesem Schritt wurde zunächst das Testumfeld aufbereitet. Ein geeigneter schwerer Gegenstand, in diesem Fall ein Buch mit einem Gewicht von etwa einem Kilogramm, wurde als Stoßobjekt ausgewählt. Es wurde sichergestellt, dass das Testgebiet frei von Hindernissen war, um eine ungestörte Testdurchführung zu ermöglichen.

Schritt 2: Anbringen des Kantenschutzes

Der Kantenschutz wurde sorgfältig an der ausgewählten Tischkante befestigt. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass der Kantenschutz fest und sicher saß, um ein realistisches Testszenario zu gewährleisten. Der Kantenschutz wurde mittig ausgerichtet, um sicherzustellen, dass der bevorstehende Stoß zentral auf die Schutzeinrichtung trifft.

Schritt 3: Stoßtest

Das Buch wurde manuell aus einer Höhe von exakt 30 cm auf die mit dem Kantenschutz versehene Kante fallen gelassen. Diese Höhe wurde mit einem Maßband überprüft, um die Testbedingungen zu standardisieren. Der Test wurde konzipiert, um die Fähigkeit des Kantenschutzes zu prüfen, die Krafteinwirkung des stoßenden Gegenstandes zu absorbieren und zu verteilen.

Schritt 4: Überprüfung der Stoßfestigkeit

Nach jedem Stoß wurde der Kantenschutz genau inspiziert. Es wurde nach sichtbaren Schäden oder Verformungen gesucht. Dabei wurde festgehalten, ob und in welchem Maße der Kantenschutz Schäden wie Dellen, Risse oder andere strukturelle Kompromisse aufwies.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Kantenschutz zeigte nach mehreren aufeinanderfolgenden Stößen keine sichtbaren Schäden oder Verformungen, was eine hervorragende Stoßfestigkeit belegt.

90 Punkte: Der Kantenschutz wies nach mehreren Stößen minimale Verformungen auf, die jedoch keinerlei funktionelle Beeinträchtigungen zur Folge hatten.

80 Punkte: Es gab leichte Verformungen des Kantenschutzes, dieser blieb jedoch insgesamt vollständig funktionsfähig und erfüllte seine Schutzfunktion weiterhin.

70 Punkte: Eine deutliche Verformung des Kantenschutzes war erkennbar, die jedoch nur eine leichte Beeinträchtigung der Funktionalität verursachte.

60 Punkte: Der Kantenschutz litt unter erheblichen Verformungen, die zu einer bemerkbaren Beeinträchtigung der Schutzfunktion führten.

50 Punkte: Erhebliche Verformungen traten auf, und erste Risse wurden an der Struktur des Kantenschutzes sichtbar.

40 Punkte: Der Kantenschutz erlitt deutliche Schäden, was zu einer stark eingeschränkten Funktionalität führte.

30 Punkte: Der Kantenschutz erlitt große Schäden, und seine Funktion war nahezu vollständig aufgehoben.

20 Punkte: Beim ersten Stoß brach der Kantenschutz vollständig zusammen, was auf ein komplettes Versagen der Schutzfunktion hindeutet.

10 Punkte: Der Kantenschutz fiel bereits beim ersten Kontakt ab, ohne jeglichen Schutz zu bieten.

4. Flexibilität

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung des Kantenschutzes

Der Kantenschutz wurde zunächst auf Raumtemperatur gebracht, um eine standardisierte Ausgangslage für die Tests zu schaffen. Nachdem das Material die Umgebungswärme angenommen hat, wurde es in die Hände genommen. Durch diese manuelle Bearbeitung konnte eine erste qualitative Einschätzung der Flexibilität erfolgen. Die Temperatur wurde überprüft, um sicherzustellen, dass das Material gleichmäßig erwärmt ist und keine externen Temperaturunterschiede die Flexibilität beeinflussen.

Schritt 2: Beugungstest

Der Kantenschutz wurde behutsam und langsam in beide Richtungen gebogen. Ziel war es, die maximale Biegsamkeit zu ermitteln, ohne das Material zu beschädigen. Der Prozess wurde sorgfältig ausgeführt, um den Punkt der maximalen Dehnung und die Art der Rückstellbewegung zu beobachten. Notizen zur Flexibilität und dem Verhalten des Materials beim Biegen wurden dokumentiert.

Schritt 3: Rückstellfähigkeit

Nach dem Beugen wurde sofort untersucht, ob das Material in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Dieser Aspekt ist entscheidend, um die Elastizität und die beständige Form des Materials zu bewerten. Es wurde präzise kontrolliert, wie schnell und vollständig das Material seine Ausgangsform wieder erlangte, was Indikationen über die molekulare Struktur und die interne Spannungsverteilung des Materials lieferte.

Schritt 4: Wiederholung bei niedriger Temperatur

Nachdem die oben genannten Tests bei Raumtemperatur abgeschlossen waren, wurde der Kantenschutz für eine Stunde in einen Kühlschrank gelegt, um die Auswirkungen niedriger Temperaturen auf seine Flexibilität zu testen. Nach ausreichender Kühlung wurde der Beugungstest wiederholt, um die Anpassungsfähigkeit und die Integrität des Materials bei reduzierten Temperaturen zu bewerten. Spezielle Aufmerksamkeit galt dabei möglichen Rissen oder Veränderungen in der Elastizität.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Das Material zeigt eine außergewöhnliche Flexibilität und kehrt sowohl bei Raum- als auch bei niedriger Temperatur ohne Verformung oder Verzögerung perfekt in seine Ursprungsform zurück.

90 Punkte: Das Material behält eine sehr gute Flexibilität bei und zeigt nur minimale Rückstellverzögerungen, die kaum wahrnehmbar sind.

80 Punkte: Nach der Deformation weist das Material leichte, jedoch unkritische Verformungen auf, ohne dass Risse entstehen.

70 Punkte: Eine moderate Verformung ist sichtbar, jedoch entstehen keine Risse; das Material zeigt eine zufriedenstellende Stabilität.

60 Punkte: Es treten erhebliche Verformungen auf, und das Material beginnt, erste kleine Risse zu zeigen.

50 Punkte: Unter niedrigen Temperaturen kommt es zu deutlicher Verformung und das Material zeigt Risse.

40 Punkte: Bereits bei Raumtemperatur sind deutliche Risse und Verformungen zu erkennen, was auf eine unzureichende Materialfestigkeit hinweist.

30 Punkte: Das Material zeigt sowohl bei Raum- als auch bei niedrigen Temperaturen Risse und deutliche Verformungen.

20 Punkte: Bereits beim ersten Test bricht das Material, ein Zeichen für sehr geringe Belastbarkeit.

10 Punkte: Es besteht keinerlei Flexibilität, und das Material bricht sofort und vollständig bei geringster Biegung.

5. Entfernung

Testdurchführung:

Schritt 1: Initialer Test

Der Kantenschutz wurde sorgfältig an einer ausgewählten Kante angebracht, um seine Haftfähigkeit ohne Voreinwirkung zu testen. Er wurde 24 Stunden belassen, um sicherzustellen, dass er sich korrekt an die Oberfläche anhaftet und potenzielle Auswirkungen der Umgebung auf das Klebemittel bewertet werden können.

Schritt 2: Entfernungstest

Der Kantenschutz wurde sanft und ohne den Einsatz von Werkzeugen entfernt. Dabei wurde darauf geachtet, in einem gleichmäßigen Zug zu arbeiten, um ein genaues Bild der Entfernungseigenschaften zu erhalten. Ziel war es, die Leichtigkeit der Entfernung ohne zusätzliche Hilfsmittel zu bewerten.

Schritt 3: Rückstandskontrolle

Nach der Entfernung des Kantenschutzes wurde die Kante gründlich inspiziert. Es wurde nach Kleberückständen gesucht, die auf eine mögliche nicht-optimale Entfernung hinweisen könnten, sowie auf etwaige Oberflächenschäden, die durch die Entfernung entstanden sein könnten.

Schritt 4: Wiederholungsfähigkeit

Der Kantenschutz wurde ein zweites Mal an derselben Kante angebracht, um zu testen, ob seine Haftfähigkeit und Leistungsfähigkeit über mehrmalige Anwendungen hinweg erhalten bleibt. Anschließend wurde er wieder entfernt, um die Konsistenz über mehrfache Wiederverwendungen zu prüfen.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Der Kantenschutz lässt sich mühelos entfernen, hinterlässt keine Rückstände oder Schäden an der Kante und kann mehrmals ohne Leistungseinbußen wiederverwendet werden.

90 Punkte: Der Kantenschutz lässt sich ebenfalls leicht entfernen und verursacht keine Schäden; es bleiben jedoch minimale, kaum wahrnehmbare Rückstände zurück.

80 Punkte: Die Entfernung des Kantenschutzes ist relativ einfach, und es zeigt sich eine geringe, jedoch sichtbare Menge an Rückständen. Es treten keine Schäden an der Kante auf.

70 Punkte: Der Kantenschutz kann mit Mühe entfernt werden und hinterlässt einige Rückstände auf der Kante, jedoch keine Beschädigungen.

60 Punkte: Das Entfernen des Kantenschutzes erfordert merkbare Anstrengung, und es bleiben minimale Rückstände. Keine signifikanten Schäden erkennbar.

50 Punkte: Das Entfernen ist schwer und führt zu verbleibenden Rückständen, die sichtbar bleiben, erfordert jedoch keine Werkzeuge.

40 Punkte: Die Entfernung gestaltet sich als sehr schwierig, und es bleiben erhebliche Rückstände auf der Kante.

30 Punkte: Die Entfernung des Kantenschutzes ist nur mit Werkzeugen möglich; es bleiben zudem erhebliche Rückstände zurück.

20 Punkte: Die Entfernung verursacht leichte Beschädigungen an der Kante, obgleich erhebliche Rückstände ebenfalls vorhanden sein können.

10 Punkte: Die Entfernung des Kantenschutzes führt zu erheblichen Schäden an der Kante und möglicherweise auch zu deutlichen Rückständen.